

QSL Marken

von Max C. de Henseler, HB9RS

Für die Briefmarkensammler, welche sich nicht in der Amateurfunkwelt auskennen, ist es notwendig die Abkürzungen QSO und QSL zu erklären. Um die Verständigungsprobleme während Verbindungen zwischen Amateurfunkern der ganzen Welt, und Amateurfunkern verschiedener Sprachen, zu vermindern wurde schon weltweit im Jahre 1912 der Q Code angenommen. Was ist eine QSL? Es handelt sich hier um die Bestätigung einer Verbindung, genannt QSO, zwischen zwei Amateurfunkstationen. (siehe Figur 1)

AMERICAN RADIO RELAY LEAGUE
Amateur Radio Station
282 Fern Street,
West Hartford, Conn.

1MO

Radio **F8AB**

This will confirm communication with you on
11-27-23 at **10³⁸** P. M., E.S.T. Wave **103** meters.

Your Signals were heard on _____ at _____
M., E.S.T. Wave _____ meters.

Will be glad to give you a description of 1MO if you want
it, OM. Hw?

Best 73, *F. H. Schnell* Operator

F. H. Schnell "PS"
Traffic Manager, A.R.R.L.

Oh Boy!!! F.B.

Figur 1 Eine famose QSL Karte des amerikanischen Amateurfunkers Fred Schnell (Rufzeichen 1MO), als Bestätigung der ersten transatlantischen Zweiwegverbindung mit dem Franzosen Léon Delay (8AB), getätigt am 27. November 1923 um 10:38.

Die einfachste Form der Bestätigung eines QSOs ist eine handgeschriebene Karte welche den Namen, das Rufzeichen und den geographischen Standort der Station, welche die Karte abschickt, sowie das Rufzeichen der anderen Station, aufführt. Die QSL Karte enthält auch das Datum, die Uhrzeit, die Frequenz sowie die verwendete Betriebsart und einen Rapport über die Lesbarkeit, die Stärke und den Ton des Signals. In der Amateurfunkwelt sagt man, die QSL Karte sei die abschliessende Höflichkeit des QSOs. Diese muss also dem entsprechenden Operator zugestellt werden. Sie beweist ihr QSO mit der anderen Station und ist notwendig für die Erlangung verschiedener Diplome, wie zum Beispiel Verbindungen mit allen Kontinenten oder allen Distrikten eines Landes, usw., getätigt zu haben. Bevor wir uns der Zustellung der Karte zuwenden, werfen wir einen Blick auf den Umfang dieses QSL Kartenaustausches. Auf der ganzen Welt erstellen fünf Millionen Amateurfunker (auch Hams genannt) mit Leichtigkeit mehrere hundert QSOs pro Monat. Zwei Möglichkeiten QSL Karten auszutauschen bieten sich an. Die erste, sehr teure, besteht im Direktaustausch. Dazu wird die Adresse des Verbindungspartners in einem speziellen Verzeichnis, welches die Amateurfunkstationen nach Land und Rufzeichen auflistet, gesucht. Die QSL Karte wird dann per Post zugestellt.

Dies kann schnell in die Kosten gehen. Deshalb war es notwendig eine billigere Methode zu suchen, die QSL-Service Marken wurden eingeführt. Mit Beginn der drahtlosen Übermittlung gründeten die Amateurfunker Vereine, die sich in nationalen Klubs zusammenschlossen. Im Jahre 1925 gründeten dann 25 nationale Vereinigungen die 'International Amateur Radio Union, IARU'. Heute sind mehr als 200 Klubs Mitglied der IARU. Ab diesem Datum wurden die Kontakte und Aktivitäten zwischen Amateurfunkern erleichtert. QSL Büros wurden erstellt und ein QSL Service den Mitgliedern offeriert. Das QSL Büro ist üblicherweise Teil der nationalen Organisation wo die Mitglieder ihre QSL Karten hinschicken. Weltweit vertriebene Funkmagazine stellten ihren Mitgliedern auch ihre Dienste als QSL Büro zur Verfügung. Diese Büros sortieren die Karten nach Zustellungsland, und senden sie dann per Paket dem entsprechenden QSL Büro. Dieses wiederum wird die Karten an seine Mitglieder weiterleiten (1). Viele Länder haben ein nach diesem Prinzip funktionierendes QSL Büro, und stellen so die sicher billigste Lösung für den Austausch von QSL Karten zur Verfügung. Die Ausgaben müssen allerdings durch die Verbraucher gedeckt werden, sei es durch einen Beitrag oder durch QSL Marken. Diese auf die Rückseite jeder QSL geklebten Marken beweisen, dass der Operator, durch Bezahlung einer gewissen Gebühr, berechtigt ist diesen Service zu benutzen. Heute verwenden nur noch wenige QSL Büros diese farbigen QSL Marken; wenn letztere nicht komplett verschwunden sind wurden sie durch hässliche selbstklebende Marken ersetzt.

Dank dem QSO Datum der QSL Karten kann man ungefähr ableiten, dass die Schweiz, Holland, Belgien und Deutschland als erste, Anfangs der 1930er Jahre, solche QSL Marken herausgaben. Rasch folgten Ungarn, die Tschechoslovakei und Frankreich. Mehr als drei Dutzend Länder folgten in den Jahren 1950, 60 und 70, bis zum Ende der Verwendung dieser Marken Mitte der 80er Jahre. (siehe Figur 2)

Die Mehrzahl dieser Marken reproduzierten die Insignien ihrer nationalen Vereinigung, d.h. eine Raute in Diamantenform mit dem Schema eines Schwingkreises dargestellt durch eine Antenne, eine Spule, einen Kondensator und der Masse, sowie den Initialen der Vereinigung. Die American Radio Relay League (ARRL) verwendete schon das Logo in Diamantenform als die IARU gegründet wurde. Hiram Percy Maxim, Präsident der ARRL wurde zum ersten Präsident der IARU gewählt. Dadurch wurde der Diamant durch die IARU, und später auch durch die Mehrheit der Mitgliederländer, übernommen. (siehe Figuré 3)



Figure 3 : Insignes der ARRL und der IARU

(1) Nehmen wir als Beispiel ein kleines Land wie die Schweiz mit ungefähr 5000 Amateurfunkern. Das QSL Büro verarbeitet ca. eine Million QSL Karten pro Jahr. Der Austausch zwischen der Schweiz und Deutschland entspricht einem Gewicht von 240 kg.

Scheinbar haben nur, als einzige Länder, Belgien und die Schweiz QSL Marken mit Nennwert gedruckt.

Es ist vielleicht interessant die Geschichte zu kennen wie Marken zu QSL's wurden. Im Laufe der 1920er Jahre erhielten Hörer, welche einen Empfangsrapport amerikanischen und kanadischen Rundfunkstationen zuschickten, eine QSL Marke zusammen mit der Bestätigungskarte zugestellt. Diese Marken wurden in verschiedenen Farben gedruckt und stellten einen amerikanischen Adler dar, der sich auf einem Globus zwischen zwei Sendtürmen befand. Die kanadischen Rundfunkstationen druckten einen baumnagenden Biber. Auf dem Globus befanden sich die Buchstaben der Rundfunkstation. Diese "EKKO" Marken, so genannt nach ihrem Herausgeber, konnten in einem speziell gedruckten Album, mit Raum für die "verified reception stamp" aller bekannten Stationen, gesammelt werden. (siehe Fig. 4)



Figur 4: EKKO Marke der famosen ersten kommerziellen Rundfunkstation in East Pittsburgh Pa., Radio Station KDKA.

Selected QSL Stamps Collection HB9RS



Argentina



Australia



Brazil

Germany



Dominican Republic

Hungary



Greece



France



Costa Rica



Paraguay



Colombia



Cuba



Israel



Czechoslovakia



Italy

Belgium



Fig. 2a

Selected QSL Stamps

Collection HB9RS



Fig. 2b